

Projektleitung:

Tobias Pabel

Projektmitarbeit:

Ornella Gessler

Fachliche Beratung:

Hagen Berndt

Netzwerk:

Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Köln

Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS),
Universität Heidelberg

Fakultät für Sozialwissenschaft, Lehrstuhl für Sozial-
theorie und Sozialpsychologie, Ruhr-Universität Bochum

Kontakt:

Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung
- VFB Salzwedel e.V. -

Bahnhofstr. 6 (Besucheradresse)
Alte Pumpe 11 (Postanschrift)
29410 Salzwedel

Telefon: 039 01 - 30 89 136
E-Mail: pabel.konfliktberatung@vfb-saw.de
Internet: www.vfb-saw.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations-
und Integrationsfonds kofinanziert.



Europäische Union



Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Das **Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung** bietet Gemeinden, Städten und Landkreisen Beratung bei Konflikten im kommunalen Raum an. Bislang wurden Partner in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg mit dem systemischen Ansatz der Kommunalen Konfliktberatung bei unterschiedlichen Herausforderungen unterstützt.

Der **Verein zur Förderung der Bildung - VFB Salzwedel e.V.** - ist ein freier Bildungsträger, der seit 1993 Förderprogramme der beruflichen Bildung umsetzt, ambulante Jugendhilfe und Schulsozialarbeit koordiniert sowie Maßnahmen zur Demokratieförderung durchführt. Er ist Träger des Kompetenzzentrums Kommunale Konfliktberatung mit Sitz in Salzwedel.

Impressum

Verein zur Förderung der Bildung
- VFB Salzwedel e.V. -

Alte Pumpe 11, 29410 Salzwedel

Telefon: 039 01 - 30 149 - 0

Telefax: 039 01 - 30 149 - 40

E-Mail: kontakt@vfb-saw.de

Vertreten durch: Peter Lahmann (Vorstandsvorsitzender)
Thomas Koberstein (Geschäftsführer)

Registereintrag: Eingetragen im Vereinsregister.
Registergericht: Amtsgericht Stendal

Abbildungsnachweis: Berndt, H./ Lustig, S. (2016):
Kommunale Konfliktberatung – ein Beitrag zum Umgang
mit Fragen des Zuzugs und der Integration. In: Warndorf,
P. K. (Hrsg): Integration – zwischen Konflikt und Präven-
tion, MV Wissenschaft.

Stand: Dezember 2019



Herausforderungen gesellschaftlicher Integration gemeinsam verstehen und bearbeiten



Gesellschaftliche Integration als Herausforderung für alle

Gesellschaftliche Integration ist in offenen, pluralen und demokratischen Gesellschaften eine Voraussetzung für wirtschaftliche Stabilität, politischen und sozialen Frieden. Institutionen in Politik und Verwaltung, Zivilgesellschaft und Marktakteure bewältigen diese Aufgabe im Allgemeinen mit großem Erfolg.

Bürger*innen sowie Entscheidungsträger*innen auf der kommunalen Ebene sehen sich jedoch mit immer neuen Herausforderungen durch demografischen Wandel, Veränderungen in Strukturen, neue Technologien und Anpassungen an globale Einflüsse konfrontiert. Ein solcher gesellschaftlicher Veränderungsprozess in den vergangenen Jahren steht im Zusammenhang mit der Aufnahme und Integration von Zuwander*innen. Er thematisiert Fragen zu demokratischer Beteiligung und Teilhabe und geht einher mit Bemühungen um langfristiges Handeln und Prävention.

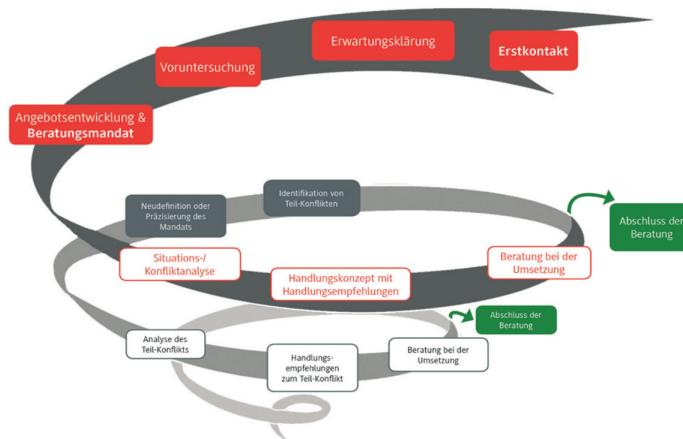
Herausforderungen besser verstehen

Das Projekt „Herausforderungen gesellschaftlicher Integration gemeinsam verstehen und bearbeiten“ nimmt sich schwierige Prozesse von Radikalisierung und Desintegration vor.

Unser Anliegen ist es, Wissen zu offenen und latenten Konflikten zu generieren und zu diskutieren. Durch Beratungsprozesse mit den Beteiligten aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft sollen Handlungsoptionen entstehen, die konstruktive Möglichkeiten der Konflikttransformation aufzeigen.

Kommunale Konfliktberatung

Die Kommunale Konfliktberatung bietet Methoden, um lokale Entscheidungsträger*innen zu unterstützen, Problemlagen in lösungsorientierte Prozesse umzuleiten.



Der systemische Ansatz hilft, die Gemengelage lokaler Probleme und Konflikte zu analysieren, Interessen und Bedürfnisse verschiedener Gruppen heraus zu arbeiten, die Wirkung – oder fehlende Wirkung – jeweiliger Lösungsansätze zu verstehen und konstruktive Handlungsoptionen zu entwickeln.

Die Kommunale Konfliktberatung kann sowohl präventiv als auch offene Konflikte bearbeitend eingesetzt werden.

Praxis – Forschung – Praxis

Der Ansatz des Projekts, Praxis und Forschung zu verbinden generiert Wissen und speist dieses in die Beratungsprozesse zurück.

Der Austausch zwischen Akteuren wird gefördert und Informationen werden verfügbar gemacht, um (das Nachdenken über) Konfliktbearbeitung zu stärken und den involvierten Akteuren weitere Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Dabei arbeitet das Projekt mit Forschungseinrichtungen zusammen, die sich wissenschaftlich mit zentralen Fragen der gesellschaftlichen Integration und der Beratungspraxis auseinandersetzen.

Unser Angebot

Konflikte und Probleme betrachten wir als Chance und Motor für konstruktive gesellschaftliche Veränderungen.

Das Beratungs- und Informationsangebot richtet sich an Städte, Gemeinden und Landkreise, in denen Konfliktpotenziale spürbar werden oder bereits offen zu Tage getreten sind.

Gerne kommen wir zu Ihnen und sprechen mit Ihnen über Möglichkeiten, Ihre Gemeinde, Stadt oder Ihren Landkreis in das Vorhaben aufzunehmen.